Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Trinkt . . .

L. Robinson's Sons
Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:
135—155 Nord Siebente Straße.

Chas. Schadt. John A. Schadt

Chas. Schadt & Bro.,
Feuer, Unfälle und Lebens Versicherung.
No. 2 Library Gebäude. Scranton, P.

Herrmann Osthaus,
Deutscher Rechtsanwalt,
Zimmer 505, Handelsbehördegebäude,
Scranton, Pa.
Hat in Deutschland studirt und spricht Deutsch

Rudolph Steffen,
Deutscher Metzger,
Larch Straße, Ecke Adams Avenue, Scranton.
Bestes frisches und gesalzenes Fleisch; stets frische selbstgemachte Wurst an Hand.

John Armbrust,
Deutscher Metzger,
No. 219 Penn Avenue,
wird sich bestreben, durch ausgezeichnete Bürste jeder Art und stets frisches und bestes Fleisch seine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen Das beste Schmalz in der Stadt in Kesseln.

Deutsche Apotheke,
— von —
C. Lorenz,
418 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang,
Verkehr' beim Viktor Koch fein Lebenlang.

Viktor Koch,
SCRANTON HOUSE,
Neben dem D., L. & W. Bahnhof,
Lackawanna Ave., Scranton, Pa

Peter Stipp,
Maurermeister und Contraktor,
327 Washington Avenue,
gegenüber dem Stadtgebäude.
übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und West Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Cementböden in Kellern nach allen Theilen der Stadt schnell und billigst.
Telephone No. 2864.

Schwache, nervöse Personen,
geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Gliederreißen, Brust-, Rücken und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie einfach und billig sie gründlich geheilt und volle Gesundheit, jugendliche Frische und Kraftfülle wieder erlangen können. Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cts. Briefmarken und Ihr bekommt sofort dies unentbehrliche Buch portofrei zugesandt von der Privat-Klinik,
181 6. Avenue, New York City.

Charles Zang,
Nachfolger von Zang & Kaymeyer,
Dampf Bottling Werke,
121 Penn Avenue.
Fabrikant von
Trauben-Soda, Birch-Bier, Sodawasser, Sarsaparilla, Selters-Wasser, Belfast Ginger Ale, Crab Apple Cider.
Lagerbier und Porter in Flaschen für den Hausgebrauch werden kostenfrei in's Haus geliefert. Telephon No. 592.

Kriegs-Nachrichten.

(Fortsetzung von der 4 Seite.)

letzte Nacht drei 230 Pfund-Ladungen Schießbaumwolle über die Werke an der Einfahrt. Der Zweck war, die Projectile in die Bai am Fuße von Morro Castle fallen zu lassen, wo man die spanischen Torpedozerstörer vermuthete. Auf die beiden ersten Entladungen erfolgte kein Knall, die dritte Ladung aber explodirte mit schrecklichem Getöse auf dem Cayo Smith, auf dem heute Morgen ein großer Krater deutlich gesehen werden konnte, den der Explosivstoff in die Erde gerissen hatte.

Keine Verstümmelung.

New York, 17. Juni. In einer Depesche aus Guantanamo vom 14 Juni wird entschieden in Abrede gestellt, daß die Leichname der am Samstag gefallenen Seesoldaten verstümmelt waren Der Anschein einer Verstümmelung wurde, wie behauptet wird, durch die Wirkung der Mausergeschosse auf kurze Entfernung verursacht. Die Spanier beschossen die Marinetruppen aus dem Hinterhalt, einer war von acht Kugeln durchbohrt.

Wundarzt Edgar wird als Autorität für die Inabredestellung der Verstümmelungsgeschichte angeführt.

Gehen zu Tausenden zu den Patrioten über.

New York, 17 Juni. Eine Special-depesche aus Key West sagt: Nachrichten der Junta aus dem Hauptquartier der cubanischen Regierung in La Guanja in Camaguay melden, daß mehr als 5000 spanische Freiwillige und viele Reguläre der Garnisonen von Puerto Principe und Nuevitas desertirt und zu der Patrioten-Armee übergetreten sind. Die unmittelbare Ursache der Desertion war die Furcht vor der amerikanischen Flotte.

Um Manila steht es traurig.

New York, 17. Juni. Eine Special-depesche aus Hongkong an das „Journal" meldet: Bei Manila hat das wichtigste Gefecht seit der Vernichtung der spanischen Flotte durch Admiral Dewey stattgefunden. Tausend Insurgenten griffen 2000 Spanier an, brachten diesen schwere Verluste bei und drängten sie fast bis an die Eingänge zur Stadt. Die Insurgenten unter Aguinaldo und die amerikanischen Matrosen und Marinetruppen halten Manila vollständig umzingelt.

Die fremden Einwohner sind auf die Schiffe geflohen, Frauen, Kinder und Priester sind in den Forts sicher untergebracht.

Es heißt, daß Gen. Augusti geneigt ist, sich den Amerikanern zu ergeben, um zu verhindern, daß die Insurgenten die Hauptstadt in Brand stecken und die Spanier tödten. Der Erzbischof aber soll einer Uebergabe opponiren.

Manila, 6. Juni, via Hongkong, 17. Juni. Die Insurgenten bringen eine Republik unter englisch-amerikanischer Vormundschaft in Vorschlag Die spanische Herrschaft auf den Philippinen bröckelt auseinander. General Pena hat sich in Santa Cruz mit tausend spanischen Soldaten ergeben und ähnliche Ergebungen haben sich an anderen Plätzen ereignet.

Ueberlistet.

Manila, 6 Juni, via Hongkong, 18. Juni. Eine allgemeine Attacke fand gestern Abend statt. Die Spanier, informirt, daß die Insurgenten die Wegnahme zweier Magazine außerhalb der Befestigungswerke von Malate und Santa Mesa beabsichtigten, concentrirten ihre Kräfte und bombardirten die Dschungeln die ganze Nacht hindurch. Inzwischen nahmen die Insurgenten Malavon und Caluca im Norden und die Spanier waren überlistet und auf den Tod erschöpft.

Erste Manila-Expedition vor Honululu.

New York, 18. Juni. Zuverlässigen Nachrichten zufolge befindet sich die erste Manila-Expedition, die vor mehr als 3 Wochen abfegelte, vor Honululu, wo sie auf die Ankunft der zweiten Expedition wartet. Der Zweck der Zurückhaltung der ersten Truppensendung in Honululu ist nicht recht verständlich, doch sicher ist, daß man weitere Instruktionen vom Kriegs-Departement abwarten will.

Nicht einverstanden mit der amerikanischen Intervention.

Madrid, 18. Juni. Eine Depesche aus Havana an den halboffiziellen „Pais" sagt: „Der Nachricht, daß unter den Rebellenführern Zwietracht ausgebrochen sei, wird allgemein Glaubwürdigkeit beigemessen. Einige wollen sich neutral verhalten, Andere gegen die Amerikaner kämpfen, da sie befürchten, annektirt zu werden und unter amerikanische Tyrannei zu kommen."

Miles ein Gegner des jetzigen Feldzugsplanes.

Washington, 18. Juni. Es ist kein Geheimniß mehr, daß Gen. Miles dem gegenwärtigen Feldzugsplane opponirt. Er ist der Ansicht, daß das Kriegsdepartement Alles thun sollte, um General Shafter zu unterstützen und die Armee zum Feldzuge gegen Havana vorzubereiten, der nicht vor September oder October unternommen werden sollte. Miles' Idee ist, daß General Shafter 10,000 Mann mehr zur Verfügung gestellt werden sollten und man betrachtet den gestrigen Beschluß, ihm noch 4,000 zu senden, als eine Concession an Gen. Miles. Ohne die 10,000 Mann weiterer Verstärkungen würde nach Ansicht des Letzteren die Eroberung von Santiago nur langsame Fortschritte machen.

Cervera hat Lebensmittel genug.

Admiral Cervera kabelt, er habe für seine Flotte Lebensmittel genug bis zum Herbst und General Blanco telegraphirt aus Havana, daß die dortigen Batterien auf den Ver. Staaten Kreuzer „Montgomery" geschossen, der dann die Blokadelinie verlassen habe. Der Hafen von Havana werde jetzt durch elf Schiffe blokirt.

Erfahrungen eines englischen Correspondenten auf Cuba.

London, 18. Juni. Der Correspondent der „Pall Mall Gazette", der kürzlich auf Cuba gelandet und gefangen genommen, später aber aus spanischer Gefangenschaft entlassen worden war, telegraphirt seinem Blatte aus Kingston, Jamaica, unter Anderem, daß die Vertheidigungswerke von Matanzas ganz erheblich verstärkt worden, daß im östlichen Hafen, den Amerikanern unbekannt, eine Batterie von sechs schweren Geschützen vollendet worden ist und eine gleiche Batterie auf der entgegengesetzten Seite im Baue begriffen ist. Der Correspondent sagt ferner, daß die Spanier nach einem Kampfe verlangen und hoffen, nach der Vernichtung der amerikanischen Flotte in Florida einfallen zu können. Die Spanier erklärten sich die Fruchtlosigkeit der Admiral Sampson'schen Demonstration durch die schlechte Beschaffenheit der amerikanischen Granaten. Das Land hinter Matanzas und Havana sei reich an Vieh und Feldfrüchten und Zeichen von Mangel seien noch nicht zu bemerken. Was Havana betreffe, würde Niemand glauben, sich in einer blokirten Stadt zu befinden.

Kaiser Wilhelm und die Ver. Staaten.

Berlin, 18. Juni. Dem hiesigen Correspondenten der „Associirten Presse" ist mitgetheilt worden, daß in Deutschlands neutraler Haltung weder ein Wechsel stattgefunden hat, noch beabsichtigt ist. Beim Ausbruch des Krieges hatte Kaiser Wilhelm geäußert, er beabsichtige eine streng unparteiische Haltung zu beobachten; sicherlich werde er nichts thun, was die Handels- und die vielfachen verwandschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und den Ver. Staaten stören könnte im Hinblick darauf, daß in den Ver. Staaten so viele Deutsche ihre zweite Heimath gefunden haben. Diesem Vorsatze bleibt Kaiser Wilhelm getreu und er hat erst in den letzten Tagen ausdrücklich betont, daß deutscherseits in Manila nichts geschehen werde, was nicht zum Schutze der Deutschen und ihrer Interessen nothwendig sei.

Dem Correspondenten gegenüber wurde darauf hingewiesen, daß die Haltung der deutschen Regierung nach der unfreundlichen Haltung eines Theiles der deutschen Presse und des deutschen Volkes den Ver. Staaten gegenüber nicht beurtheilt werden dürfe.

Wieder eine englische Lüge.

London, 18. Juni. Der „Star" veröffentlicht heute die alberne Geschichte aus Paris, daß General-Capitän Augusti den spanischen Premier benachrichtigt habe, Citadelle vom Arsenal von Manila seien von ihm dem Admiral Diedrichs, dem Befehlshaber der deutschen Flotte, übergeben worden, unter dem Vorwande, die Einwohner vor den Insurgenten zu schützen.

Eine Dampferfahrt auf dem Yangtze-kiang.

Sämmtlicher Verkehr zwischen Shanghai und der 100 Meilen landeinwärts am Yangtze-kiang gelegenen Handelsstadt Hankow, dem Centrum des Theelandes, wird durch eine Flottille großer Flußdampfer vermittelt, welche drei verschiedenen Dampfergesellschaften angehören. Die Fahrten finden täglich statt, die Fahrt beträgt etwa 3, stromab 2 Tage. Eine solche Dampferfahrt, die angesichts der letzten politischen Ereignisse von actuellstem Interesse ist, schildert die allbeliebte illustrirte Familienzeitschrift „Zur Guten Stunde" in ihrem neuesten Hefte (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57. Preis des Vierzehntagesheftes 40 Pf.) Auch sonst enthält das Heft wiederum jene imposante Fülle des Unterhaltenden und Belehrenden, die bei dieser Zeitschrift bereits zur Gewohnheit geworden ist. Reich illustrirte Aufsätze wie „Zur Regierungsjubelfeier des Sachsenkönigs", „Eine deutsche Ruhmeshalle", „Die Academie des Plato", „Der Wiener Congreß", „Unsere heutigen Milch- und Fleischthiere, „Indische Bauten", „Das reformirte Bett", „Erlebnisse einer deutschen Frau in Deutsch-Ostafrika", sind der allgemeinen Beachtung sicher; drei gleichzeitig erscheinende spannende Romane, zu dem als vierter noch Bulwers „Die letzten Tage von Pompeji" in der Gratisbeilage „Illustrirte Klassikerbibliothek" tritt, befriedigen in Verbindung mit einer hübschen Humoreske die höchsten Ansprüche an gute und bildende Unterhaltung, ganz abgesehen von der Abtheilung „Für unsere Frauen", die mit ihren zahlreichen practischen Winken aus allen Gebieten der Hauswirthschaft, Gesundheitspflege, Frauenberufe u. s. w. der Liebling unserer Frauen geworden ist und sich zu einem vollständigen Nachschlagebuch in den wichtigsten Fragen dieser Art herausgebildet hat.

— Mehl ist seit Wochenfrist durchschnittlich um $2 das Faß im Preise gefallen, verursacht durch das Fallisement des Joseph Leiter, der einen Trust in Weizen gebildet hatte.

Durch-Zug Dienst nach dem Westen.

Anfangend mit dem 30. Mai, wird Durch-Zug Dienst, bestehend aus elegant vestibuled Tag Waggons und Buffet Schlafwaggons, zwischen New York und Chicago via der Lackawanna und Nickel Plate Bahnen eingeführt werden. Die Waggons werden gänzlich neu sein, da sie speziell für diesen Zug gebaut wurden, und werden alle modernen Einrichtungen besitzen, prachtvoll gepolstert, mit hohen Rücken der Sitze, Marmor Lavatories, Pintsch Gas, weiten Vestibulen, etc.

Dieser Zug verläßt New York täglich um 1 Uhr Morgens, Scranton um 5.55 Nachmittags, Buffalo um 12.45 Abends, eintreffend in der Van Buren Straße Bahnstation, Chicago, um 4 Uhr Morgens, zeitig genug, um mit den schnellen Durch-Zügen der westlichen Eisenbahnen Verbindung zu machen. Dieses giebt den Passagieren von Punkten entlang der Lackawanna Bahn einen schnellen Zug, ohne irgend welchen Wechsel von Bahnwagen, nach Cleveland, Fostoria, Ft. Wayne und Chicago.

Vergeßt nicht, daß die Raten der Nickel Plate Bahn niedriger sind, wie die anderer Linien. Für Auskunft, Billets, Schlafwagen Reservationen, etc., spricht vor oder addressirt M. L. Smith, Ticket Agent, D., L. & W. Eisenbahn, Scranton, Pa. 24 3

Delikatessen.

Fische: Neue Holländische Häringe und Russische Sardinen, Hamburger Aale in Oel und Gelee, Cadiar, Sardinen in Büchsen, Lobster, Appetit Silds, gekochter Mackerel, Kieler Sprotten in Oel.

Käse: Fromage de Brie, Liederkranz, Cream, Grüner, Schweizer, Limburger, Backstein und Hand Käse.

Wurst: Salami und Cervelat, Wiener, mit oder ohne Sauerkraut, und Frankfurter in Büchsen.

Spezialitäten: Ochsenmaul-Salat, Liebig's Fleisch-Extrakt, Olivenöl beim Quart, Lamm-Zungen in Töpfen.

Edward Siebecker,
530 Lackawanna Ave.

Haus zu verkaufen.

Ein neues Haus mit allen modernen Einrichtungen, in dem besten Theile der Stadt gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preis $6,000. Näheres in der „Wochenblatt" Office zu erfahren.

Dr. Wm. Zachmann,
Deutscher Zahnarzt,
409 Spruce Str., Scranton, Pa.
Spezialitäten: Behandlung von Kinderzähnen Regulation von Krone- und Brücken-Arbeit Goldenes Medallion.

Zenke's . . .
Altdeutsche Bierstube,
218 Penn Avenue.
Ein nach altdeutscher Weise geführtes Lokal, wo man sicher ist, stets angenehme Gesellschaft zu finden,
Das mit derselben verbundene Restaurant liefert alle Delikatessen der Jahreszeit.
„Würzburger Hofbräu- und hiesige Biere, importirte Weiß- und Rothweine, prima Cigarren, höfliche Bedienung.

Wo kauft man am besten
Porzellan, Glaswaaren, Bric-a-Brac Lampen, Silberplattirte Waaren, etc.,
frägt man sich häufig?
Der beste Platz ist unstreitig
Louis Nupprecht,
Nachfolger von Eugen Kleberg,
231 Penn Avenue, Scranton, Pa.,
gegenüber der Baptisten Kirche.
Sprecht vor, sehet umher und überzeugt euch.

Fred. F. Lindner,
für 12 Jahre Vormann in Zeidler's Bäckerei, hat jetzt selbstständig eine erste Klasse
Brod- und Kuchen-Bäckerei
etablirt. Echtes deutsches Roggenbrod, sowie Kaffeekuchen jeder Art. Bestellungen besorgt.
225 Penn Avenue.

Fritz Dürr's
Union
Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.
Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.
An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die beste Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Vermischtes Inland.

— Auf der Lick-Sternwarte, Cal., ist von C. D. Perrine ein Komet etwa zehnter Größe entdeckt worden.

— Freitag wurde die erfolgte Assignation der „Boston Hose & Rubber Company" bekannt gemacht. Die Verbindlichkeiten betragen $1,200,000.

— In der Umgegend von Chelsea Part, Kas., hat ein Wolkenbruch furchtbaren Schaden angerichtet und mindestens fünf Menschen sind um's Leben gekommen.

— Die Eisenbahnräuber, die in Coleman Junction, Tex., vor einigen Tagen einen Zug der Santa Fe Bahn überfielen, sind eingefangen worden; zwei wurden verwundet.

— Hingerichtet wurde Freitag in Sacramento, Cal., Frank Bellew, der seinen Bruder und seine Schwester vergiftete, weil er sich bei der Theilung des väterlichen Nachlasses benachtheiligt glaubte.

— Die neue Brücke über den großen Muddy Fluß bei Murphysboro, Illinois, ist unter der Last eines Rangirzuges eingestürzt. Zwei Männer wurden getödtet und vier verwundet, davon zwei lebensgefährlich.

— In Clarendon, Ak., wurde ein farbiger Prediger Namens Moses Nicks gelyncht, weil er eine Farmers Frau vergewaltigt hatte. Ein gleiches Geschick ereilte den Vater des Predigers, der am Verbrechen mitschuldig sein soll.

— Im Schmelzwerk der Texas-Arkansas Mining Comp. nahe Hatfield, Ark., ereignete sich durch Einfließen von Wasser in einen Riesenschmelztiegel eine Explosion, durch welche 11 Mann, darunter acht lebensgefährlich, verwundet wurden.

— Freitag Morgen brach in einem Theile des Armour'schen Verpackhauses in den Viehhöfen zu Chicago Feuer aus, das sich auf die angrenzenden Anstreicher-Werkstätten erstreckte, mehrere Gebäude einäscherte und einen Verlust von $100,000 verursachte.

— Als Falschmünzer sind in New York Sam. Poling, ein Motormann und Wm. Stevenson, ein Conducteur der Brooklyn Hights Straßenbahn, festgenommen worden. Poling fabrizirte falsche Fünf- und 10-Centsstücke, Stevenson brachte sie unter die Passagiere seiner Car.

— Nach Milwaukee ist gemeldet worden, daß Anton Dreher, der berühmte Brauer von Schwechat bei Wien, den man für den reichsten Brauer in der Welt ansieht, in Milwaukee eine Zweigbrauerei mit 10 Millionen Dollars Betriebskapital gründen wolle. Dreher soll ein Vermögen von 40 Millionen Dollars (Gulden?) besitzen.

— Das über Salter D. Worden in San Francisco gefällte Todesurtheil wird vom Gouverneur in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt werden. Worden hatte bei dem großen Eisenbahnstreik im Jahre 1894 geholfen, einen Bahnzug bei Sacramento zu entgleisen, wobei ein Ingenieur und drei Soldaten getödtet wurden.

— In Oakridge, La., entriß ein betrunkener Neger einem Polizisten, der ihn festnehmen wollte, Knüppel und Revolver, worauf er zur Attacke überging. Es dauerte nicht lange, da war der Uebermüthige in der Gewalt eines Mobs, welcher ihm die Wahl zwischen Strick und Pistole stellte. Er zog es vor, erschossen zu werden und sein Wunsch wurde einstimmig bewilligt und auch prompt ausgeführt.

— Die Ansprüche der canadischen Robbenfänger, welche aus der Beschlagnahme von Schiffen in Beringsmeer seitens der Ver. Staaten entstanden sind, wurden Donnerstag durch Zahlung an den britischen Botschafter Sir Julian Pauncefote erledigt. Sie beliefen sich gemäß dem zwischen den Ver. Staaten und Großbritannien getroffenen Uebereinkommen im Ganzen auf ungefähr $437,000.

— In der Nähe von Wetumpka bei Montgomery, Ala., ist das Wohnhaus eines reichen Farmers Namens William Gurden niedergebrannt worden und Gurden, seine Frau und Wm. Curlie haben den Flammentod erlitten. Man vermuthet, daß alle drei von Räubern ermordet wurden, die dann das Haus in Brand steckten. Man versucht, die Mordbrenner durch Bluthunde aufzuspüren.

— Chicagoer Thee-Importeure sollen $40,000 dadurch verloren haben, daß von 20 Wagenladungen Thee am vorletzten Montag nur fünf rechtzeitig über die canadische Grenze bei Portal, N. D., gelangten. Die anderen fünfzehn Wagen wurden infolge einer Ordre des Zollbeamten Punkt 12 Uhr Mittags wenige hundert Fuß von der Grenze entfernt, auf canadischem Gebiete festgehalten und muß für deren Inhalt der neue Zoll bezahlt werden.

— Lemuel Morris, 40 Jahre alt, wurde nahe Barton, Baltimore County, Md., von Frank Taylor, einem 23 Jahre alten Farmerknecht, auf brutale Weise ermordet. Taylor erschlug Morris mit einer Axt, weil dieser ihm beim Aufladen von Baumstämmen eine Instruction gegeben hatte. Eine Posse hat sich zu seiner Verfolgung auf den Weg gemacht. Morris war Wittwer und hinterläßt vier kleine Kinder. Taylor war früher eine Zeit lang in einer Besserungsanstalt und galt als geistesgestört.

— Eine Depesche aus Grand Rapids, Mich., meldet: Im Fabrikdistrikte wurden Samstag die Anlagen der „Grand Rapids Desk Co." und der „Hake Mfg. Co." durch Feuer zerstört. Erstgenannte Firma erlitt einen Verlust von $50,000 bei einer Versicherung von $35,000, letztere einen solchen von $20,000, dem $10,000 Versicherung gegenüber stehen. Infolge des Feuers kamen 310 Leute außer Arbeit. Die Fabrikanlagen liegen außerhalb der Stadtgrenze und stand der Feuerwehr nicht das nöthige Wasser zur Verfügung.

Ausland.

— In Dettweiler ist die Kirche und in Oberheim sind mehrere Fabriken niedergebrannt.

— In Freiberg in Sachsen ist Freitag der Mörder Emil Peschke im Hofe des dortigen Gefängnisses hingerichtet worden.

— Die Thatsache, daß die amerikanische Regierung sich nicht an der Brüsseler Zuckerconferenz betheiligt, wird in Berlin sehr ungünstig beurtheilt.

— In Biot, einem Dorfe in der Nähe von Cannes, Frankreich, stürzte ein vierstöckiges Gebäude ein und ungefähr dreißig Menschen wurden getödtet.

— In Marienthal bei Zwickau in Sachsen ist die Aschenborn'sche Dampf-Ziegelei niedergebrannt. Feuerwehrmann Hegermiller ist dabei um's Leben gekommen.

— Der in der Colonie Victoria, Australien, gefallene Regen hat nach einer Schätzung den Werth der Weizenernte der Provinz um 1,000,000 Pfund Sterling erhöht.

— Am 24. Juni feiert der Großherzog von Sachsen-Weimar, Eisenach seinen 70. Geburtstag. Bei dieser Gelegenheit werden ihm Kaiser Wilhelm und König Albert von Sachsen ihre Glückwünsche persönlich darbringen.

— Die in englischen Blättern verbreitete Meldung, Frhr. Marschall von Bieberstein, der frühere Staats-Sekretär des Aeußern, werde von seinem Posten als Botschafter in Konstantinopel abberufen werden, erweist sich als unwahr.

— Aus Lemberg, Galizien, wird berichtet: Rotten von Bauern griffen am Donnerstag die jüdischen Läden in Frysztak, nahe Rzeschow, an und verwundeten mehrere Juden. Die Polizei schoß auf den Mob, tödtete sechs Aufrührer und verwundete fünf.

— In England finden dieses Jahr die üblichen Flottenmanöver nicht statt. Als Grund wird von Einigen Kohlenmangel, von Anderen das Bevorstehen wichtiger Ereignisse angegeben. Die britischen Admiralitäts-Beamten verweigern jede Angabe von Gründen.

— Der Correspondent der Londoner „Daily Mail" berichtet aus Kapstadt: „Zwischen dem Transvaal und dem Swazi Land mag jederzeit Krieg ausbrechen. Der Swazi König hat 200,000 gut bewaffnete und geschulte Krieger. Die Angst in Transvaal ist groß."

— Schreckliches Unheil richtete ein Blitzstrahl an, der in die Kirche zu Kostelitz, einem Dorfe im preußischen Regierungsbezirk Oppeln, fuhr. Fünf Personen wurden auf der Stelle getödtet und nicht weniger als fünfzehn verwundet. Das ganze Dorf ist in große Trauer versetzt.

— Die Wiener „Neue Freie Presse" berichtet, daß in Galizien antisemitische Excesse stattgefunden haben. In Lemberg hat ein Pöbelhaufen Läden geplündert und Eigenthum großer Grundbesitzer angegriffen. Die Regierung hat nach den Plätzen der Ruhestörungen Truppen beordert.

— In Bezug auf den spanisch-amerikanischen Krieg hat die Stimmung in Deutschland keine wesentliche Aenderung erfahren. Die Regierung vermeidet es, in irgend einer Weise eine Meinung auszudrücken und eine kleine Anzahl deutscher Zeitungen nimmt immer noch eine höchst feindselige Stellung gegen die Ver. Staaten ein.

— Wolkenbrüche mit Blitz und Hagelschlag haben in den Gegenden am Oberrhein, der Mosel, Eifel und Sieg großen Schaden angerichtet; Tausende von Familien sind ruinirt. Am Oberrhein sind die Pioniere von Koblenz den Einwohnern bei der Rettung ihrer Habseligkeiten behilflich. Der untere Theil von Eistorf ist vollständig zerstört worden. Bei Blankenburg ist der Bahnverkehr durch einen Bergsturz unterbrochen.

— Die Deutsche Regierung beabsichtigt, den Reichstag um größere Verwilligungen für die Reorganisation der Armee und die Verstärkung der Feldartillerie zu ersuchen. Auch sollen neue Mörser-Batterien etablirt werden und jedes Armee-Corps soll eine Abtheilung weiterer Infanterie erhalten. Es sollen ferner die Pionier-Regimenter um je ein Bataillon vermehrt werden und drei neue Armee-Corps sollen gebildet werden.

— Des alten Kaisers Wilhelm Lieblingsblume, die blaue Kornblume, ist im Bereich des 3. österreichisch-ungarischen Corps in Steiermark, Kärthen, Krain und dem Küstenland als staatsgefährlich verpönt. Den Officieren, Reserve-Officieren und Mannschaften des Corps wurde verboten, in der Oeffentlichkeit sich mit Leuten zu zeigen, welche als Zeichen nationaldeutscher Gesinnung eine Kornblume als Hut- und Knopflochzier tragen.

— Verbrecherische Liebe und Eifersucht haben in Mettkau, im Kreise Neumarkt in Schlesien, mit dem Tode der Ehebrecherin und ihres Galans, eines unreifen Burschen von 21 Jahren, geendet. Der Gärtnergehilfe Kosler, der seit längerer Zeit ein unerlaubtes Verhältniß mit der Logiswirthin, der Frau eines Mannes Namens Squarke und Mutter von vier Kindern, unterhalten hatte, gerieth mit seiner Geliebten in Streit, der damit endete, daß Kosler erst das ehebrecherische Weib erschoß und dann seinem eigenen Leben durch eine Revolverkugel ein Ende machte.

— An den bevorstehenden Besuch des Kaisers Wilhelm in Palästina knüpft sich eine beträchtliche politische Wichtigkeit. Man sagt der Besuch werde den französischen Prätensionen, über alle Christen im Orient eine Schutzherrschaft auszuüben, ein Ende machen und auch vielleicht zur Folge haben, daß Klein-Asien als Feld für deutsche Colonisation gewonnen wird. Der Sultan wird, so glaubt man, dem Kaiser die Gewährung dieses Gesuchs nicht abschlagen können, zumal die Deutschen sich bereits in Klein-Asien und Palästina systematisch und mit Erfolg in ziemlicher Stärke angesiedelt haben.

Kann nicht Essen

Darüber klagen Tausende in dieser Jahreszeit. Sie haben keinen Appetit, das Essen schmeckt nicht. Sie müssen den Magen und die Verdauungs Organe stärken, das der Gebrauch von Hood's Sarsaparilla verursachen wird. Es reinigt und bereichert auch das Blut, kurirt Beschwerden nach dem Essen welche nur ein Magenschwacher kennt, verursacht Appetit, bewältigt Nervenschwäche, und stärkt und erhält das ganze körperliche System. Es erleichtert so schnell und wirksam magenschwache Symptone und kurirt nervöses Kopfweh, dass es fast scheint als ob es "Zauberei" wäre.

Hood's Sarsaparilla

ist die beste — in der That die einzige wahre blutreinigende Medizin.
Hood's Sarsaparilla wird von allen Druguisten für $1; sechs für $5 verkauft.
Von C. I. Hood & Co., Lowell, Mass., präparirt.

Hood's Pillen purgiren, schmerzen oder kneifen nicht
Bei alle Druguisten. 25 cents.

Es gibt kein Kodak nur das Eastman Kodak

Wir erzeugten und patentirten das Kodak; Wir erzeugten und registrirten das Wort Kodak. „Kodak" ist unsere exklusive Schutzmarke und hat nur Bezug auf Film Cameras unserer Manufaktur. Nimmt kein anderes Camera als ein Kodak an.

Eastman Kodak Co.,
Rochester, N. Y.

A. Conrad & Sohn,
Versicherungs-Agenten,
243 Wyoming Avenue,
zu ebener Erde.
Repräsentiren:
Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York,
Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y. Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Louis Lohmann's Hotel,
323 und 325 Spruce Straße.
St. Louis Anheuser Busch und E. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.
Warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

Laurel Hill Park Hotel,
an der Dunmore Road.
Der Unterzeichnete hat das Hotel des Herrn George Kinback an der Dunmore Road übernommen und wird sich bestreben, den werthen Gästen mit dem Besten aufzuwarten, was Küche und Keller bietet.
Indem ich mich dem geehrten Publikum bestens empfehle, lade ich zu zahlreichem Besuche ergebenst ein. N. Beyhold.

Zur Beachtung.
Alle Diejenigen, wie z. B. Kleinhändler, Wirthe, Kosthäuser, etc., welche Wurst aller Art in größerer Quantität gebrauchen, werden es in ihrem Interesse finden, ihre Einkäufe bei
Henry Armbrust,
240 Elm Straße,
zu machen; Telephon 2383. Wir schlachten unser eigenes Vieh und fabriziren unsere Wurst, sind daher in den Stand gesetzt, bessere Qualität und niedrigere Preise als andere zu geben.

HUMPHREYS'

No. 1.	Kurirt	Fieber.
No. 2.	„	Wurmkrankheiten.
No. 3.	„	Kinderkrankheiten.
No. 4.	„	Diarrhöa.
No. 8.	„	Neuralgia.
No. 9.	Kurirt	Kopfweh.
No. 10.	„	Dyspepsia.
No. 11.	„	Verzögerte Perioden.
No. 12.	„	Leucorrhea.
No. 14.	„	Hautkrankheiten.
No. 15.	Kurirt	Rheumatismus.
No. 16.	„	Maleria.
No. 20.	„	Keuchhusten.
No. 27.	„	Nierenkrankheiten.
No. 30.	„	Urinkrankheiten.
No. 77.	„	Erkältung und Grippe.

Verkauft bei Apothekern, oder frei verschickt nach Empfang des Preises, 25c., oder 5 für $1.
Dr. Humphreys' Homeopathisches Manual für Krankheiten frei verschickt.
Humphreys' Med. Co., 111 William St., N. Y.

Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt" Office.